Meteorit, von Harrison, Indiana, fiel am 28. März 1859, nach Lawr. Smith.[1]) Spec. Gew. = 3,465. Nickelhaltiges Eisen 4,989. Schreibersit 0,009. Magnetkies 0,001. Olivin 61,000. Pyroxen und Albit 34,000.

Ein gewaltiger Schauer von Meteorsteinen fiel am 1. Mai 1860 zu New-Concord, unweit Zanesville in Nordost-Ohio in Nordamerika. Mehr als 30 Steine sind schon aufgefunden, einer derselben 103 Pfund schwer, mehrere 50 Pfund und kleiner. Ein Stein von 55 Pfund wurde im Falle gesehen und noch so warm aus der Erde gegraben, dass man ihn nicht mit der Hand anfassen konnte. Der grösste Stein wurde erst 3 Wochen nach dem Ereignisse gefunden. Er hatte am Fuss einer Eiche 3 Fuss tief in die Erde geschlagen. Er wird als nahezu fünfseitig, sehr fest, und ganz überrindet beschrieben. Zerbrochene Steine sind grau, feldspathartig, mit Kügelchen. Das Ereigniss fand am hellen Tage um 12 Uhr 46 Minuten statt. Man hörte auf 50 Meilen Entfernung zu Marietta am Ohio einen so lauten Schall, dass die Häuser erbebten.[2])

XII. Nekrolog.

Am 13. Mai 1860 starb zu Tübingen der berühmte Professor der Chemie Gmelin, geb. 1792.

Am 1. Juli 1860 starb zu Laufzorn bei Grünwald, 81 Jahre alt, der Geh.-Rath und Prof., Dr. H. G. v. Schubert &c., geboren am 26. April 1780 zu Hohenstein, im sächsischen Erzgebirge.

[1]) Sillim. Amerik. Journ., T. XXVIII, No. 84.
[2]) Augsburger Abendztg., 1860, No. 180, v. 1. Juli.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: XII. Nekrolog 37